



II-10260 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich
DER BUNDESKANZLER

A-1014 Wien, Ballhausplatz 2
Tel. (0222) 531 15/0
DVR: 0000019
1. Juli 1993

Zl. 353.110/84-I/6/93

Herrn
Präsidenten des Nationalrats
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 W i e n

4694 /AB

1993-07-02

zu 484P /J

Die Abgeordneten zum Nationalrat Hofer und Kollegen haben am 26. Mai 1993 unter der Nr. 4879/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Fertigstellung Pyhrnautobahn gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Wie werden Sie die notwendigen Finanzmittel sicherstellen?
2. Halten Sie die Finanzmittelbeschaffung durch Umschichtungen im Budget für möglich?
3. Werden Sie diese notwendigen Gelder durch eine Aufstockung des ASFINAG-Rahmens aufbringen?
4. Sollen diese Mittel durch eine generelle Bemautung und/oder durch Anhebung der Mineralölsteuer sichergestellt werden?
5. Sehen Sie eine andere als die obengenannten Möglichkeiten, um die Geldmittel für den Ausbau zu bekommen?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

- 2 -

Zu den Fragen 1 bis 5:

Einleitend verweise ich auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 4431/J, da sich der Sachverhalt zwischenzeitig nicht geändert hat und auch die Fragestellung nahezu identisch ist.

Es trifft zu, daß, wie in der Präambel der Anfrage ausgeführt wird, sich die Mehrheit der Bevölkerung der Gemeinde Kirchdorf im Juli 1992 zwar gegen ein Provisorium der Umfahrung Kirchdorf, nicht aber gegen den Ausbau der A9 Pyhrnautobahn ausgesprochen hat. Allerdings gibt es hinsichtlich des Weiterbaus in Richtung Klaus nach wie vor Schwierigkeiten in der Abstimmung der Trassenführung. Erst nach Klärung dieses Problems kann der Ausbau fortgeführt werden.

An Stelle dieses Abschnitts wird nunmehr der Abschnitt Lainbergtunnel mit 1 Milliarde Schilling aus Budgetmitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten und mit 500 Millionen Schilling aus ASFINAG-Mitteln finanziert.

Für den Ausbau des Abschnitts Lainbergtunnel sind somit nicht, wie in der Präambel unterstellt wird, fehlende Mittel für den Abschnitt Klaus-Hinterstoder (wofür weitere 2,5 Milliarden Schilling erforderlich wären), sondern die Zurückstellung des Abschnitts Umfahrung Kirchdorf und des Weiterbaus in Richtung Klaus maßgebend.

Abschließend wiederhole ich, daß ich nach wie vor die Fertigstellung der Pyhrnautobahn befürworte.

